



Dr. Carola Reimann

Niedersächsische Ministerin für  
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Hannover, 12. Mai 2020

Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e.V.  
Herrn Vorsitzenden  
Dr. Jürgen Brommer  
Osterstrasse 27  
30159 Hannover

Sehr geehrter Herr Dr. Brommer,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 02. April 2020, mit dem Sie sich besonders für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen der dementiell erkrankten Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen in Zeiten der Corona-Krise einsetzen.

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Mit Ihnen bin ich der Ansicht, dass gerade der Kreis der dementiell erkrankten Menschen unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen krankheitsbedingt besonderen Belastungen unterliegt. Unter den Pflegebedürftigen nimmt die Landesregierung diesen Personenkreis daher besonders in den Blick.

Die im Rahmen der Corona-Krise zu treffenden Entscheidungen zwingen im Moment dazu, die unterschiedlichen Rechte und Interessen der Bevölkerung immer neu abzuwägen, hier beispielsweise das Grundrecht auf Freizügigkeit einerseits und das Ziel einer Eindämmung der Pandemie andererseits. In Zeiten der Krise gilt es, aktuelle Entwicklungen und sich daraus ergebende Herausforderungen unter Berücksichtigung der Expertenmeinungen der Ärzte und Virologen tagesaktuell neu zu betrachten und auf dieser Basis getroffene Entscheidungen ggf. zu aktualisieren - so bereits mehrfach geschehen in der Anpassung der Verordnung über die Beschränkung sozialer Kontakte. Ich bitte daher zu berücksichtigen, dass die von

Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nach der Datenschutz-Grundverordnung finden Sie hier: <https://www.ms.niedersachsen.de/dsg/vo-175384.html>



Hannah-Arendt-Platz 2  
30159 Hannover

Telefon 05 11/1 20-0  
Telefax 05 11/1 20-40 70



Ihnen beschriebenen Einschränkungen immer nur eine Punktbetrachtung darstellen und unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen in einem fortlaufenden dynamischen Prozess stetig verbessert werden.

Zu Ihren Forderungen nach Sofortmaßnahmen im Einzelnen kann ich Ihnen vor diesem Hintergrund Folgendes mitteilen:

Wie Sie richtig anmerken, stehen Kurzzeitpflegeplätze derzeit in der Pflege nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung. Vom Bundesgesetzgeber ist bestimmt worden, dass die Kurzzeitpflege auch in geeigneten Rehakliniken erfolgen kann. Alle Beteiligten stehen im engen Austausch, um Angebote zu erschließen und die Versorgung mit Kurzzeitpflege sicherzustellen. Allerdings fällt es gerade kognitiv eingeschränkten Menschen häufig schwer, sich in einer neuen Umgebung einzugewöhnen. Mein Haus arbeitet deshalb daran, in solchen Fällen eine direkte Verlegung aus dem Krankenhaus zu ermöglichen, ohne die Bewohnerinnen und Bewohner einem Infektionsrisiko auszusetzen.

Die Schließung der Tages- wie auch Nachtpflegeeinrichtungen war zur Eindämmung einer möglichen Verbreitung des Corona-Virus erforderlich. Weil Angebote wie Tagespflege, ambulante Pflege und Angebote zur Unterstützung im Alltag (AZUA) nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden und auch Angehörige ggf. seltener kommen, um so Ansteckungsrisiken zu vermeiden, war mit daraus für pflegende Angehörige resultierenden Belastungen zu rechnen. Eine Notfallversorgung soll deshalb ermöglicht werden. Auch hier wird die weitere Entwicklung weiter intensiv beobachtet und überlegt, welche ambulanten Angebote den Pflegebedürftigen gemacht werden können.

In Abstimmung mit den Pflegekassen ist einzelnen Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI bereits die Möglichkeit eröffnet worden, in der aktuellen Situation zeitlich befristet, zunächst bis zum Ende der Kontaktsperre, die Einzelbetreuung von Pflegebedürftigen z. B. auch telefonisch zu erbringen. Voraussetzungen hierfür wären in jedem Fall die Zustimmung zu dieser Betreuungsform durch den Pflegebedürftigen bzw. Angehörigen sowie eine Dokumentation des Zeitpunktes und der Dauer der Einzelbetreuung.



Eine Gruppenbetreuung per Videotelefonie erscheint demgegenüber wenig geeignet, die regulären Gruppenangebote zu ersetzen; diese Maßnahmen laufen letztlich ebenfalls auf eine Einzelbetreuung hinaus. Zu beachten ist weiterhin, dass in jedem Einzelfall die technischen und auch persönlichen Voraussetzungen für die Nutzung dieser Betreuungsform / Technologie vorliegen müssen. In Zusammenarbeit mit den Pflegekassen wird derzeit geprüft, inwiefern diese Betreuungsform auf breiter Ebene eingesetzt werden kann.

Die Information der Betroffenen erfolgt über die von Ihnen erwähnten Senioren-/Pflegestützpunkte und die Pflegekassen sowie über die Gesundheitsämter und ergänzend die Katastrophenschutzbehörden vor Ort. Das Land hat darüber hinaus eine Corona-Hotline eingerichtet und diverse weitere Ansprechpartner zur Verfügung gestellt<sup>1</sup>. Es gibt regelmäßige Presseinformationen heraus, die auch im Internet zur Verfügung gestellt werden und stellt auch in regelmäßigen Pressekonferenzen Informationen für die Öffentlichkeit bereit.

Die an die Bundes- wie auch die Landesregierungen herangetragenen finanziellen Forderungen wie auch die Schaffung rechtlicher Regelungen sind im Moment vielfältiger Art. Die Anstrengungen des Landes zur Bewältigung der gegenwärtigen Situation binden personelle und finanzielle Mittel in erheblicher Weise. Trotz intensiver Anstrengungen von Bund und Ländern - beispielsweise in der Frage der Behebung des Fachkräftemangels oder der Beschaffung von Schutzmasken - sind Ressourcen allerdings begrenzt, so dass leider nicht in allen Fällen sofort und unmittelbar Abhilfe geschaffen werden kann.

Bund, Länder und Kommunen arbeiten jedoch mit großem Einsatz daran, die Rahmenbedingungen auch in diesen Krisenzeiten insgesamt weiter zu verbessern. Ich bin sicher, dass wir als Gesellschaft die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

Mit freundlichen Grüßen

Carola Reimann

<sup>1</sup> [https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/hilfsangebote\\_im\\_uberblick/die-wichtigsten-hotlines-zur-corona-krise-186878.html](https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/hilfsangebote_im_uberblick/die-wichtigsten-hotlines-zur-corona-krise-186878.html)